

Kampfen, die in der Herrentraße, am Golgenberg und am Holgergarten, im morgigen Tage sollen Schilferungen darüber noch nachgetragen werden. Hier ist nur noch der zahlreichen Opfer gedacht, die in diesen Kämpfen ihr Leben lassen mußten. Des Militärs gibt es nicht, das nicht ein Opfer gebracht hat. In der Schlacht bei der Seiffenmühligen auf 27. 1. 1918 und 26. 2. 1918 sind 100 Tote unter den Leuten in der heutigen Nummer mit Namen verzeichnet, aber man darf die Zahl nicht als die endgültige betrachten. Es sind noch viele Namen, die in den meisten Beilagen hatten die auswärtigen Arbeiter, die zum großen Teil ihr Leben aus dem Weideweihe von Halle mit hinweggenommen haben. Wie eine telefonische Umfrage ergab, hat in den nächsten Tagen der Umzug der Toten über die Schlacht bei Seiffenmühligen weiter kommen zu müssen. So wie am kommenden Sonntag war das stiefle Garfiankommando mit dem Kommandierenden der revolutionären Kampftruppe, der an der Seiffenmühligen Bahn heute Nacht in Halle, Parteilieferer Remde, in Verbindung stand, der aber der kurze Zeit vor dem Aufbruch in Richtung auf die Seiffenmühligen die Schlacht bei Seiffenmühligen brachte noch nicht den Bekannten der Schlacht. Sie entbrannten mit neuem mit außerordentlicher Heftigkeit und führten am Sonntag dann zur Einnahme des Golgenberges. Nach dem die Seiffenmühligen die Seiffenmühligen besetzten, nach dem es am Morgen wieder fest zum Kriegszustand gekommen war, kam wieder in die Gemalt der Truppen. Am Montag gelang endlich ein Friedensschluß. Die Arbeiter versammelten sich, um Halle abzugeben und ihre Waffen bei ihren Ortsverbänden oder Kantonsämtern abzugeben. Dafür wurde ihnen keine Entschädigung, keine Besetzung am Besten erhalten. Am Dienstag konnte die Bürgerwehr von ihrem Grund befreit, wieder ausrücken. Das Schicksal war im Laufe der Nacht verurteilt, und die Straßen waren am Morgen wieder fest zum Kriegszustand gekommen. Am Morgen wieder fest zum Kriegszustand gekommen. Am Morgen wieder fest zum Kriegszustand gekommen.

Am Dienstag konnte die Bürgerwehr von ihrem Grund befreit, wieder ausrücken. Das Schicksal war im Laufe der Nacht verurteilt, und die Straßen waren am Morgen wieder fest zum Kriegszustand gekommen. Am Morgen wieder fest zum Kriegszustand gekommen. Am Morgen wieder fest zum Kriegszustand gekommen.

Die Bestattung der Gefallenen.

Trauerfeier der Landesjäger.

13 Mann, einen Leutnant, einen Wachmeister, einen Unteroffizier und 10 Soldaten hat man heute vormittag auf dem Gefriedhof bestattet. Die Bestattung wurde von dem Kommandierenden der Landesjägertruppe geleitet. Die Bestattung wurde von dem Kommandierenden der Landesjägertruppe geleitet. Die Bestattung wurde von dem Kommandierenden der Landesjägertruppe geleitet.

Die Bestattung wurde von dem Kommandierenden der Landesjägertruppe geleitet. Die Bestattung wurde von dem Kommandierenden der Landesjägertruppe geleitet. Die Bestattung wurde von dem Kommandierenden der Landesjägertruppe geleitet.

Die Bestattung der gefallenen Arbeiter.

Am Montag nachmittags um 3 Uhr schloß sich auf dem Gefriedhof die Bestattung an. Schon mittags um 12 Uhr hatte die Arbeiterwehr die Bestattung der gefallenen Arbeiter geleitet. Die Bestattung wurde von dem Kommandierenden der Landesjägertruppe geleitet.

Die bisher bekannten Verluste.

Die Toten.

- 1. Arbeiter Ernst Eder (Halle), Marktplatz.
- 2. Bergmann Richard Toroha (Osmünde).
- 3. Fellenberg Otto Ramming (Halle), Fellenbergstraße.
- 4. Herrmann Fritz (Halle), Markt.
- 5. Hermann Eustach, Adler, (Halle), Reiffstraße.
- 6. Schuhmachermeister Wilhelm Bruns (Halle), Kleinmühlengasse.
- 7. Otto Wanner, Arbeiter, (Halle), Markt.
- 8. Dreher Ernst Köhler (Königsberg).
- 9. Fellenberg Otto Ramming (Halle), Fellenbergstraße.
- 10. Arbeiter Otto Engelhardt (Halle), Markt.
- 11. Frau Elisabeth Schick (Halle), Markt.
- 12. Arbeiter Kurt Strohm (Halle), Fellenbergstraße.
- 13. Oberleutnant Ludwig Meier (Halle), Markt.
- 14. Friedrich Meier (Halle), Markt.
- 15. Oberleutnant Ludwig Meier (Halle), Markt.
- 16. Arbeiter Johann Nieth (Halle), Markt.
- 17. Frau Friede in der Waide (Halle), Markt.
- 18. Frau Friede in der Waide (Halle), Markt.
- 19. Arbeiter Max Böhm (Halle), Markt.
- 20. Arbeiter Hugo Kuback (Halle), Markt.
- 21. Arbeiter Hugo Kuback (Halle), Markt.
- 22. Arbeiter Hugo Kuback (Halle), Markt.
- 23. Arbeiter Hugo Kuback (Halle), Markt.
- 24. Arbeiter Hugo Kuback (Halle), Markt.
- 25. Arbeiter Hugo Kuback (Halle), Markt.
- 26. Arbeiter Hugo Kuback (Halle), Markt.

- 27. Vorhölzer Alfred Teubner (Halle), Markt.
- 28. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 29. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 30. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 31. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 32. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 33. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 34. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 35. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 36. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 37. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 38. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 39. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 40. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 41. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 42. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 43. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 44. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 45. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 46. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 47. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 48. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 49. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 50. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 51. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 52. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 53. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 54. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 55. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 56. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 57. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 58. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 59. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.
- 60. Arbeiter Richard Kottal (Halle), Markt.

Halle und Umgebung.

Halle, den 21. März 1920

Stadtverordneten-Sitzung.

(Schluß.)

Außerhalb der Tagesordnung berührt Herr St. Dr. Gies (Deutschf.) über die vom Magistrat beantragte

Erhöhung der Theaterpreise.

Sie wird folgendermaßen begründet: Der Jahresplan für das Stadttheater für das Rechnungsjahr 1919 umfaßt die ersten sieben Monate des künftigen Jahres. Die Verhältnisse, die zur Zeit seiner Aufstellung herrschten, haben sich seitdem von Grund aus verändert. Die Einnahmen für Stammtische und Tageseintrittspreise sind durch den guten Theaterbesuch besser geworden, als angenommen werden konnte. In weit größerem Umfang haben sich aber die Ausgaben vermehrt. Die Entlohnung aller Gruppen der Theaterangehörigen, teilweise niedriger, haben den Jahresgegenstand, der für 1919 auf 730 000 Mark zu beziffern war, auf 1 200 000 Mark emporschnellen lassen. Dazu treten die gesteigerten Ausgaben in allen Zweigen des Theaterbetriebs, die besonders für Kunstgegenstände, für Heizung und Beleuchtung das Vielfache der vorjährigen ausmachen.

Der Weiterbetrieb des Stadttheaters unter diesen Verhältnissen würde im Rechnungsjahre 1920, bei gleichem Besuch der Vorstellungen, die bisher vorausgesetzt, einen Verlust von über 700 000 Mark, ohne Verzinsung und Tilgung der Theaterbauforderungen, also weit über 500 000 Mark mehr als im Vorjahre. Einem derartigen Verluste aller aus künftigen Jahren zu bedauern, ist nicht angängig, solange die dafür in erster Linie in Betracht kommende Einnahmequelle, die Theaterertragsquelle, nicht bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beansprucht ist. Eine solche Beanspruchung liegt hier noch nicht vor. Die Stadt Halle erhebt von allen für einen Vergleich in Frage kommenden Städten gegenüber der niedrigen Eintrittspreise. Wir haben deshalb in Uebereinstimmung mit der Theaterdeputation beschlossen, diese Preise, einschließlich der für Stammtische, um 50 vom Hundert zu erhöhen. Zu den so erhöhten Sätzen tritt die nach der neuen Tarifvertragsordnung zu erhebende Kartensteuer, womit die Erhöhung des Gesamtpreises etwa 30 vom Hundert ausmacht.

Die neuen Preise müssen wiederum im Vergleich mit den Preisen in anderen Städten als noch immer möglich, im Vergleich mit den für andere unterhaltenen oder öffentlichen Darbietungen hier verlangten als billig bezeichnet werden. Sie werden dem Theateristen, wenn sie nicht den Theaterbesuch unangenehm beeinflussen, eine Vorkaufnahme von etwa 475 000 Mark jährlich bringen. In welchem Umfang aber der künftige Zuschuß für das Theater dadurch tatsächlich verringert wird, ist für wie lange die neue Preisfestsetzung ausreicht, läßt sich gegenwärtig nicht beurteilen. Wenn die Theaterangehörigen sind mit neuen Gehaltsforderungen in ungewöhnlicher Höhe an uns herangekommen. Ihre höchste Forderung wird zusammen mit der in Aussicht genommenen Erhöhung der Arbeitlöhne für die Arbeiter durch die Preissteigerung erheblich Mehrerlöse nach sich ziehen, die sich vollständig aufheben lassen. Mit der Notwendigkeit einer nochmaligen Erhöhung der Eintrittspreise muß also gerechnet werden.

- Nach der Vorlage sollen künftig gelten:
- Für Opern: Vorbühnenlaube 13,50, bisher 7,00, Vorbühnenlaube I. Ring 10,50, II. Ring 11,50, bisher 6,35, I. Ring und Sessel 10,50, bisher 5,85, Sprechergänge 7,00, bisher 3,55, II. Ring 7,00, bisher 4,35, II. Ring 3,50, bisher 3,55, II. Ring-Laube und II. Ring-Vorderreihe 4,50, bisher 2,70, II. Ring-Vorderreihe 2,40, bisher 1,45, II. Ring letzte Reihe 1,50, bisher 0,95, III. Ring 2,80, bisher 1,75, Obergang 1,50, bisher 1,15, Markt.
 - Für Schauspiel: Vorbühnenlaube 11,50, bisher 6,35, Vorbühnenlaube I. Ring 10,50, II. Ring 11,50, bisher 5,85, I. Ring 4,00, II. Ring 5,50, bisher 3,00, II. Ring 4,00, bisher 2,00, II. Ring-Laube 3,70, bisher 2,25, II. Ring-Vorderreihe 3,00, bisher 2,25, II. Ring-Vorderreihe 2,20, bisher 1,25, II. Ring letzte Reihe 1,30, bisher 0,80, III. Ring 2,40, bisher 1,45, Obergang 1,40, bisher 1,00.

Für Volksoper-Vorstellungen 1,00, Laube 0,50 Markt. Für Opern-Vorstellungen: Vorbühnenlaube 10,50 Markt, I. Ring 8,00, II. Ring 9,00, Sessel 10,50, Sprechergänge 7,00, bisher 3,40 Markt, II. Ring 5,40 Markt, bisher 2,75 Markt, II. Ring-Vorderreihe 3,80 Markt, bisher 1,80 Markt. Die Vorlage wird ohne Debatte angenommen. Ohne Widerspruch wird der Wiedereröffnung der Opern-Vorstellungen beschlossen. Die Besetzung der Opern-Vorstellungen wird auf 2000 Personen festgesetzt. Die Nacht beträgt jährlich 6500 Markt. — Berichterstatter: Herr Gies (M.-S.).

Die Regelung der Tumultschäden.

In ähnlicher Weise wie bei den Auftritten im März des vorigen Jahres sind auch diesmal eine Anzahl Bürger in den Tagen der Straßenkämpfe erhebliche Schäden erlitten. Es sind Schäden an Gebäuden und an Waren erlitten, für die natürlich die Gesamtheit einzustehen hat. Die Schäden werden in derselben Weise geregelt werden wie das mit den Wundenbeschädigten aus dem vorigen Jahre beschlossene ist. Die Verpflichtung liegt nicht der Stadt, sondern dem Reiche ob; daher hat der Reichsausschuss den Reichsausschuss um Erlassung eines Beschlusses ersucht, der die Schäden an Gebäuden und an Waren, die durch die Tumultschäden aus dem vorigen Jahre, die bekanntlich unendlich mit 11 Millionen anwachsen, durch Beiträge oder auf etwa 6,5 Millionen herabgesetzt werden, noch ungelöst sind. Die Aufhebung der Schäden hat beim Reichsausschuss für die Tumultschäden, die durch die Tumultschäden aus dem vorigen Jahre, die bekanntlich unendlich mit 11 Millionen anwachsen, durch Beiträge oder auf etwa 6,5 Millionen herabgesetzt werden, noch ungelöst sind. Die Aufhebung der Schäden hat beim Reichsausschuss für die Tumultschäden, die durch die Tumultschäden aus dem vorigen Jahre, die bekanntlich unendlich mit 11 Millionen anwachsen, durch Beiträge oder auf etwa 6,5 Millionen herabgesetzt werden, noch ungelöst sind.

Die Reichsausschuss hat den Reichsausschuss um Erlassung eines Beschlusses ersucht, der die Schäden an Gebäuden und an Waren, die durch die Tumultschäden aus dem vorigen Jahre, die bekanntlich unendlich mit 11 Millionen anwachsen, durch Beiträge oder auf etwa 6,5 Millionen herabgesetzt werden, noch ungelöst sind. Die Aufhebung der Schäden hat beim Reichsausschuss für die Tumultschäden, die durch die Tumultschäden aus dem vorigen Jahre, die bekanntlich unendlich mit 11 Millionen anwachsen, durch Beiträge oder auf etwa 6,5 Millionen herabgesetzt werden, noch ungelöst sind.

Die Aufhebung der Schäden hat beim Reichsausschuss für die Tumultschäden, die durch die Tumultschäden aus dem vorigen Jahre, die bekanntlich unendlich mit 11 Millionen anwachsen, durch Beiträge oder auf etwa 6,5 Millionen herabgesetzt werden, noch ungelöst sind. Die Aufhebung der Schäden hat beim Reichsausschuss für die Tumultschäden, die durch die Tumultschäden aus dem vorigen Jahre, die bekanntlich unendlich mit 11 Millionen anwachsen, durch Beiträge oder auf etwa 6,5 Millionen herabgesetzt werden, noch ungelöst sind.

Die Aufhebung der Schäden hat beim Reichsausschuss für die Tumultschäden, die durch die Tumultschäden aus dem vorigen Jahre, die bekanntlich unendlich mit 11 Millionen anwachsen, durch Beiträge oder auf etwa 6,5 Millionen herabgesetzt werden, noch ungelöst sind. Die Aufhebung der Schäden hat beim Reichsausschuss für die Tumultschäden, die durch die Tumultschäden aus dem vorigen Jahre, die bekanntlich unendlich mit 11 Millionen anwachsen, durch Beiträge oder auf etwa 6,5 Millionen herabgesetzt werden, noch ungelöst sind.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Halle'sche Maschinenfabrik und Eisengießerei A.G. in Halle.

Am Dienstag, den 23. März, nachmittags, fand im Sitzungssaal der Gesellschaft die ordentliche Generalversammlung statt. Die in Uebereinstimmung mit dem Statut beschlossenen Beschlüsse sind: Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1919 ist genehmigt. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1919 ist genehmigt. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1919 ist genehmigt.

Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1919 ist genehmigt. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1919 ist genehmigt. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1919 ist genehmigt.

Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1919 ist genehmigt. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1919 ist genehmigt. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1919 ist genehmigt.

Signe Hachen Raxeladen. Eine Fäße-Alt-Wunder-Cassio-Alt-Praxischäden. Rizo-Salbe. Reich, Schabert & Co. Halle.